

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

26 (29.3.1850)

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 29. März.

No. 26.

Dienst-Nachrichten.

Hauptlehrer Joseph Böhlinger von Furtwangen ist wegen Theilnahme am Hochverrath vom Schulsache entlassen worden.

Hauptlehrer Georg Halter von Flehingen ist wegen Theilnahme am Hochverrath vom Schulsache entlassen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Ambros Merk ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Göschweiler, Amts Neustadt, mit dem Normalgehalt der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 70 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich bei der katholischen Bezirkschulschulstatutur Neustadt zu Böhrenbach binnen 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[26]1 Nr. 4686. Jestetten. [Aufforderung.] Nachstehende Soldaten werden aufgefördert, innerhalb 6 Wochen sich dahier oder bei den Bureaur ihrer frühern Regimenter zu stellen und über ihre Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und auf Betreten noch persönlich bestraft würden.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

I. Vom frühern Leib-Infanterie-Regiment:

1. Franz Joseph Boll von Erzingen,
2. Kazan Boller von Hohenthengen.

II. Vom frühern 1. Infanterie-Regiment:

3. Alois Maier von Griesen,
4. Joseph Schilling von Griesen,
5. Johann Stark von Lottstetten,

6. Isidor Brand von Lottstetten,
 7. Ambros Altenburger von Altenburg,
 8. Kaver Hartmann von Jestetten,
 9. Sigmund Schneider von Bergöschingen,
 10. Michael Benzel von Erzingen.
- III. Vom frühern 2. Infanterie-Regiment:
11. Benedict Weissenberger von Erzingen.

IV. Vom frühern 3. Infanterie-Regiment:

12. Anton Landwehr von Weisweil.

V. Vom frühern 4. Infanterie-Regiment:

13. Ferdinand Stengeler von Berwangen.

IV. Vom frühern Dragoner-Regiment

14. Donat Weissenberger von Weisweil,

15. Ignaz Schühle von Berwangen.

VII. Vom frühern 1. Dragoner-Regiment:

16. Blasius Winter von Erzingen,

17. Franz Kaver Stoll von Erzingen.

VIII. Von der ehemaligen Artillerie-Brigade:

18. Joseph Waser von Lottstetten,

19. Karl Rahm von Lottstetten.

Großh. Bezirksamt.

Schweibele.

[26]1 Nr. 7470. Schwezingen. [Straferkenntniß.] Jakob Fehr von hier hat sich bisher auf die Aufforderung vom 28. Januar 1850, Nr. 2573, nicht fiktirt. Derselbe wird deshalb unter Verfallung in die Kosten seines Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Schwezingen, den 25. März 1850.

Jestetten, 14. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vdt. Meirner.

[26]1 Nr. 5472. Schönaau. [Straferkenntniß.] Die unten verzeichneten Pflichtigen der ordentlichen und außerordentlichen Conscription

pro 1849 haben sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 4. Januar v. J. bisher nicht gestellt und werden demnach der Refraction für schuldig erkannt, daher in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. und zum Verlust des Staatsbürgerrechts verfällt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.

Dieselben sind:

Johann Wiesel von Zell.

Joseph Wisler von Lobnau, Sohn des Mathä.

Johann Baptist Maier von Zell.

Faver Kiefer von Azenbach.

Salamon Kunz von Prag.

Joseph Wis von Wembach.

Fridolin Zettler von Hög.

Christian Maier von Niedichen.

Johann Baptist Wunderle von Wieden,

Johann Wegels Sohn.

Fridolin Kiefer von Rohrberg.

Mathias Maier von Währe.

Joseph Maier von Altem.

Johann Baptist Klingele von Wieden.

Caspar Kaiser von Schwend.

Wilhelm Ludwig Faver Klingele von Lobnau.

Johann Baptist Kiefer von Altenstein.

Franz Joseph Wehrle von Hasbach.

Joseph Wisler, Sohn des Joseph von Lobnau.

Karl Kümmele von Zell.

Fridolin Wiesel von da.

Alois Pais von Schönau.

Alois Maier von Chröberg.

Schönau, den 6. März 1850.

Großh. Bezirksamt.
Streicher.

[24]2 Nr. 5900. Neustadt. [Aufforderung.] Die unten verzeichneten Soldaten werden aufgefordert, binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Bureau ihres früheren Regiments sich zu stellen, widrigens sie der Desertion für schuldig erklärt und in die darauf gesetzten Strafen verfällt würden.

1. Vom früheren Leib-Infanterie-Regiment.

Soldat Lorenz Morat von Falkau.

" Jakob Mater von Falkau.

" Anton Scherzinger von Falkau.

Hoboist Johann Faller von Seppenhofen.
Soldat Valentin Feederle von Hammerreisendach.

Soldat Andreas Löffler von Unterlenzkirch.

2. Vom früheren 1. Infanterie-Regiment.

Soldat Konrad Ganter von Fischbach.

" Mathäus Faller von Seppenhofen.

3. Vom früheren 2. Infanterie-Regiment.

Soldat Alexander Sigwart von Altglas-

hütten.
Soldat Michael Hilpert von Ditteshau-

sen.
Soldat Johann Baumgartner von Gösche-

weiler.
4. Vom früheren 3. Infanterie-Regiment.

Soldat Ferdinand Schropp von Fischbach.

" Willibald Kleiser von Böhren-

bach.
5. Vom früheren 1. Dragoner-Regiment.

Dragoner Johann Leisner von Löffn-

gen.
Dragoner Alois Maier von Saig.

6. Vom früheren 2. Dragoner-Regiment.

Dragoner Martin Andris von Eisenbach.

7. Von der Artillerie-Brigade.

Kanonier Paul Wangler von Dittishau-

sen.
Kanonier Heinrich Faller von Seppenho-

sen.
Kanonier Johann Röch von Löffingen.

Kanonier Karl Morat von Obberlenzkirch.

Kanonier Karl Faller von Löffingen.

Neustadt, den 18. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Otto.

[25]2 Nr. 7662. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Nachstehende Soldaten und Unteroffiziere werden aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen entweder hier oder bei dem Depot ihrer ehemaligen Regimenter, von denen sie sich unerlaubter Weise entfernt haben, zu stellen, widrigens falls sie des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt, und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und überdies des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt werden.

1) Von der Artillerie-Brigade.

Kanonier Heinrich Joseph Beringer von Tauberbischofsheim.

2) Vom 1. Dragoner-Regiment.

Dragoner Johann Michael Hauf von Gros-

rinderfeld.
Wachtmeister Melchior Weiland von Schön-

feld
Dragoner Georg Joseph Meisinger von Zimpfingen.

3. Vom Leibinfanterie-Regiment.

Soldat Anton Stolzenberger von Werbach.

4. Vom 1. Infanterie-Regiment.

Soldat Michael Kölbl von Schönfeld.

5. Vom 2. Infanterie-Regiment.

Soldat Johann Heim von Eisingheim.

Soldat Andreas Hahner von Werbachhausen.

Soldat Samuel Blumm von Tauberbischofsheim.

Soldat Karl Joseph Bloser von Kilsheim.

6. Vom 3. Infanterie-Regiment.

Soldat Valerian Holz von Dittwar.

Soldat Joseph Sommer von Werbach.

7. Vom 4. Infanterie-Regiment.

Soldat Nikolaus Vogel von Werbach.

Corporal Theodor Friedel von Tauberbischofsheim.

Soldat Valentin Rudolph von Dittwar.

Corporal Franz Böger von Kilsheim.

Soldat Johann Leonhard von Gerchsheim.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf diese flüchtigen Soldaten zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher oder an das betreffende Depot abzuliefern.

Tauberbischofsheim, den 18. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[25]2 Nr. 9878. Mannheim. [Entmündigung.] Maria Ritter ledig von hier ist wegen Verstandeschwäche für entmündigt erklärt und Maurermeister Joseph Ritter als ihr fürsorglicher Verwalter verpflichtet.

Mannheim, den 16. März 1850.

Großh. Stadtamt.

Stephani.

[25]2 Nr. 6452. Neustadt. [Erkenntnis.] Da der Recrut Ferdinand Schroy von Fischbach der Aufforderung vom 3. Mai 1849, Nr. 10,124, keine Folge gegeben hat, so wird er der Refraction für schuldig erkannt und in eine Strafe von 800 fl., sowie in die Kosten verfällt, seine persönliche Bestrafung vorbehalten.

Neustadt, den 22. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dito.

[25]2 Nr. 4016. Gerlachsheim. [Aufforderung und Fahndung.] Die nachbenannten Unteroffiziere und Soldaten, welche flüchtig sind, der deren Aufenthalt wenigstens nicht bekannt

ist, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem Depot ihrer ehemaligen Regimenter zu stellen, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erklärt und mit Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung bis auf Betreten in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würden.

Von der Artillerie-Brigade:

1. Franz Anton Stumpf von Königshofen.
2. Joseph Beil von Lauda.

Vom Leibinfanterie-Regiment:

3. Stephan Eck von Königshofen.

Vom zweiten Infanterie-Regiment:

4. Franz Thomas Burkard von Heckfeld.

Vom dritten Infanterie-Regiment:

5. Leonhard Hardt von Gerlachsheim.

6. Martin Henninger von Beckstein.

Vom 4. Infanterie-Regiment:

7. Franz Joseph Bill von Lauda.

8. Johann Kimmelman von Unterbach.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie auf Betreten hierher oder an ihr Depot-Commando abzuliefern.

Gerlachsheim, den 18. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[25]2 Nr. 5272. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die unten genannten Soldaten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier oder bei ihren früheren Commandos zu stellen, und über ihre Entweichung zu verantworten, widrigenfalls sie als Deserteure angesehen und bestraft werden würden. Zugleich wolle auf dieselben gefahndet, und sie im Betretungsfalle anher abgeliefert werden.

1. Vom früheren Leib-Infanterie-Regiment:

Soldat Johann Blind von Espenbach.

Corporal Abraham Mejer von Hüffenhardt.

Gefreiter Johann Englert von Rappenaub.

2. Vom früheren 1. Infanterieregiment.

Soldat Alois Hammel von Obergimpfern.

Soldat Johann Bender von Siegelbach.

Andreas Spiegel von Waibstadt.

Christoph Hörble von Helmstadt.

3. Vom früheren 2. Infanterie-Regiment:

Soldat Sebastian Schenk von Untergimpfern.

4. Vom früheren 3. Infanterie-Regiment:

Soldat Johann Philipp Hag von hier.

5. Vom früheren 1. Dragoner-Regiment:

Johann Georg Brunner vom Weiler Hof.

6) Vom früheren 2. Dragoner-Regiment:

Johann Christoph Weißert von Helmstadt.

7) Von der früheren Artillerie-Brigade:
Wachmeister Adam Senges von Helmstadt.

Corporal Jakob Metzger von Rappenaу.
Neckarbischofsheim, den 18. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

vd. Fischer.

[24]3 Nr. 6220. Schwepingen. [Erkenntniß.] J. S. der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des früheren vierten Infanterie-Regiments in Mannheim, gegen den flüchtigen Michael Gais von Hockenheim, Forderung betr.

Werden auf Anrufen die eingeklagten 79 fl. 57 fr. für zugestanden erklärt und dem Beklagten aufgegeben, bei Executions-Vermeidung diese 79 fl. 57 fr. binnen 14 Tagen zu zahlen.

Dem flüchtigen Beklagten wird dies hiermit eröffnet.

Schwepingen, den 12. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Rast.

[24]3 Nr. 1886/88. Mannheim. [Aufforderung.] Durch die Untersuchung hat sich weiter ergeben, daß sich:

a. der Corporal im vormaligen 4. Infanterie-Regiment, Johann Peter Günther von Schönau, Amts Heidelberg, durch Annahme einer Oberfeldwebelstelle und Ausmarsch mit den ausländischen Truppen,

b. Der Soldat im nämlichen Regiment, Johann Leonhard von Gerchsheim, durch Leitung der Offizierswahl, und

c. Der Dragoner im gewesenen 2. Regiment, Andreas Heiß von Zuzenhausen, Amts Sinsheim, durch Theilnahme bei der Offizierswahl, und Widersprechung gegen die Rückberufung der rechtmäßigen Offiziere, bei der hier ausgebrochenen Soldaten-Neuerertheilung betheiligten.

Dieselben sind flüchtig, und ihr Aufenthalt hler unbekannt und werden daher aufgefördert,

sich binnen 8 Tagen dahier persönlich zu stellen, und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Das Vermögen derselben wird mit Beschlag belegt, und dieser Beschlag namentlich auf die Ansprüche des beschädigten Aeras ausgedehnt, den Schuldnern der Angeschuldigten daher jede Zahlung bei Vermeidung doppelter Entrichtung untersagt.

Sämmtliche zuständige Behörden aber ersuchen wir sehr ergebenst, auf die Flüchtigen zu fahnden, und dieselben im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Mannheim, den 16. März 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vormalige 4. Infanterie- und 2. Dragoner-

Regiment.

Rehm.

vd. J. Adelman.

[25]2 Nr. 3875. Borberg. [Aufforderung.] Nachstehend verzeichnete, dem dieseitigen Amtsbezirk angehörige Soldaten sind flüchtig und ihr Aufenthalt ist unbekannt. Dieselben werden daher aufgefördert binnen 6 Wochen dahier oder bei ihrem Commando sich zu stellen und zu verantworten, widrigens sie der Desertion für schuldig, ihres Ortsbürgerrechts für verlustig und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfall in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt werden würden:

1. Von der vormaligen Artillerie-Brigade.
Kanonier Joseph Sebastian Bundschu von Schwabhausen, Kanonier Andreas Busch von Unterschlipf.

2. Vom vormaligen Leib-Infanterieregiment.
Soldat Johann Friedrich Weber von Schillingstadt.

3. Vom vormaligen 1. Infanterieregiment.
Soldat Peter Götzinger von Schillingstadt.

4. Vom vormaligen 2. Infanterieregiment.
Soldat Johann Daubenger von Schillingstadt, Soldat Johann Georg König von Schweigern.

Borberg, den 22. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Wachter.

[25]2 Nr. 5392. Neckarbischofsheim. [Aufforderung und Fahndung.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. haben sich der Buchbinder Michael Münzeßheimer von hier mit Zurücklassung seiner Ehefrau und 4 un-

mündigen Kindern, so wie die David Feselsohn's Wittwe, Jeanette, geb. Kahn, mit Zurücklassung 3 unmündiger Kinder, von Hause heimlich entfernt und sollen nach Nordamerika ausgewandert seyn. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen und sich über ihre heimliche Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren würde. Zugleich wolle auf dieselben, deren Signalement unten folgt, gefahndet und sie im Betretungsfall anher abgeliefert werden.

Signalement des Michael Münzesheimer.

Alter 33 Jahre, Größe 4 Fuß 9 Zoll, Gesichtsförm klein, Farbe blaß, Haare schwarz, Stirne nieder, Nase spiz, Mund klein, Zähne gut; besondere Kennzeichen: trägt einen Schnurrbart.

Signalement der Jeanette Feselsohn, Wittwe.

Alter 36 Jahre, Größe 4 Fuß 9 Zoll, Gesichtsförm länglich, Farbe gesund, Haare blond, Stirne nieder, Nase spiz, Mund groß; besondere Kennzeichen: schielt.

Neckarbischofsheim, den 21. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

vd. Graulich, a. j.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[25]2 Nr. 6032. Mannheim. [Ausschluß. Erkenntniß.] Alle Gläubiger des f. Handelsmannes Heinrich Fuld von hier, welche ihre Ansprüche an dessen Nachlaß heute nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 8. Februar 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[26]1 Nr. 10,239. Mosbach. [Präklusivbescheid.] Die Gant des Bernhard Greßer von Neckarelz btrffd. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mosbach, den 28. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

v. Berg, act. j.

[26]1 Nr. 10,020. Mannheim. [Gantserkenntniß.] Gegen den Nachlaß des Drehermeisters Johann Georg Schrotth von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. April 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis- Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 16. März 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[26]1 Nr. 8107. Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Peter Schuhmacher III. von Wallbors beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer etwaigen Schulden auf

Freitag, den 12. April d. J.,

auf diesseitiger Amtscanzlei anberaumt, und fordern etwaige Gläubiger auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 22. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wiesbimhaus.

vd. Schlusser.

[26]1 Nr. 12,965. Mosbach. [Gantserkenntniß.] Ueber das Vermögen des Samuel Kirrketter von Heinsheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag, den 26. April,

früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei

Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 20. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Robert.

v. Berg, a. j.

[26]1 Nr. 8116. Wiesloch. [Schuldenliquidation] Die Karl Schuhmacher's Eheleute von Waldorf beabsichtigen, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer etwaigen Schulden auf

Freitag, den 12. April d. J.,

auf diesseitiger Amtscanzlei anberaunt, und fordern etwaige Gläubiger auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholten werden könnte.

Wiesloch, den 22. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

vd. Schlusser.

Kauf-Anträge.

[16]3 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das zur Gantmasse der verlebten Rathsdieners Karl Gadbunm Eheleute gehörige Haus im Quadrate Lit. T 4 No. 12 dahier, sowie der der Garten Nr. 681 und 683 jenseits Neckars im Pflügersgrund ad 106 Rth. 33 Fuß bad. Maas Mittwoch, den 3. April 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathshaus öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisterei.

C. Kestler.

F. Meyer.

[26]1 Spechbach, im Bezirksamt Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung aller der den Müllermeister Gottlieb Metz'schen Eheleuten auf hiesiger Gemarkung rein eigenthümlich zustehenden Liegenschaften, wie solche im Anzeigebblatt vom 19. Februar l. J., Nr. 15, Seite 191, und vom 22. Februar l. J., Nr. 16, Seite 210, näher beschrieben sind, nicht auf ein einziges Grundstück und eben so wenig auf die Mühle selbst der Schätzungspreis geboten wurde, so erfolgte kein Zuschlag.

Man hat daher zur nochmaligen Versteigerung aller derselben Realitäten, in 16 Ittem beschrieben, Tagfahrt auf Dienstag den 9. künftigen Monats April, Mittags 12 Uhr, festgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch die höchsten Gebote noch unter dem Schätzungspreis bleiben sollten.

Spechbach, den 21. März 1850.

Das Bürgermeisterei.

Eisele.

vd. Bauer, Rthschr.

[26]1 Walldorf. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Vermöge richterlicher Zugriffsverfügung des großh. Bezirksamts Wiesloch vom 12. Februar l. J., Nr. 4302, werden dem hiesigen Bürger und Bauer Georg Peter Eichhorn bis

Freitag den 22. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die unten verzeichneten Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn der beigesetzte Tar oder darüber geboten wird, als:

1. Nr. 825. 2 Brtl. Acker rechts der Straße, neben Christoph Schuhmacher und der Ehefrau des Schuldners. Tar 500 fl.

2. Nr. 1520. 1 Brtl. 8 Rth. Acker links am Röther Weg, neben Philipp Steinmann und der Ehefrau des Schuldners. Tar 90 fl.

3. Nr. 6457. 38 Rth. Acker auf der Mainzer, neben Peter Oberheld und der Ehefrau des Schuldners'schen Ehefrau. Tar 270 fl.

4. Nr. 1567 u. 68. 3. Brtl. 14 Rth. Acker gegen den Röther Bruch, neben Peter Krehe III. und der Gemeinde. Tar 310 fl.

5. Nr. 779. 2 Brtl. 4 Rth. Acker rechts der Straße, neben Gg. Ulrich und Arnold Schmidt. Tar 610 fl.

6. Nr. 3203. 30 Rth. Acker im Speierer Weg, neben Ludw. Mauert u. Arnold Schmidt. Tar 110 fl.

7. Nr. 579. 1 Brtl. 26 Rth. Acker im kleinen Feld, neben der Glendbruderschaft und Katharina Schleich. Tax 270 fl.

8. Nr. 6860. 38 Rth. Wiesen in der Dornhecke, neben Krasß Erben und Georg Peter Eichhorn. Tax 115 fl.

Walldorf, den 20. März 1850.

Bürgermeisteramt.

Schleich.

Frey.

[26]1 Nr. 1035. Eberbach am Neckar. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden der Hiob Frischmuth, Wwe. von hier, bis Mittwoch, den 10. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause untenbeschriebene Liegenchaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1. Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus in der großen Badnebenstraße, neben Daniel Schild und Michael Leuß. Tax 400 fl.

2. Ein zwölftel an einer neben diesem Hause befindlichen Scheuer, eingetheilt mit Gottfried Leuß. Tax 50 fl.

3. Die Hälfte an 27 Ruthen 75 Schuh Garten im Schollerbuckel, neben Georg Frischmuth und Jakob Frischmuth. Tax 28 fl.

4. 13 Rth. 50 Schuh Garten in der Burghelden, neben Jakob Epp und Karl Sabel. Tax 20 fl.

5. Die Hälfte an 1 Brtl. Neurott im Schollerbuckel, neben Georg Frischmuth und Jakob Frischmuth. Tax 30 fl.

6. 2 Rth. 9 Schuh Garten vorn am Dhrsberg, neben Daniel Dieß und Hiob Krauth. Tax 5 fl.

7. 9 Rth. 33½ Schuh Acker im Wolfsacker, neben Jakob Dieß und Georg Peter Müller. Tax 56 fl.

Eberbach, den 14. März 1850.

Bürgermeister.

Bussemer.

vd. Kleiner.

[26]1 Walldorf. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Bei der heute abgehaltenen Zwangsliegenchaftsversteigerung des Georg Hurst dahier, wurde bei Nr. 1 und 6 der in Nr. 22 dieser Blätter beschriebenen Liegenchaften der Tax nicht geboten, weshalb wir Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung auf Samstag den 20. April l. J., Nachmittags

2 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt haben, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nunmehr der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Walldorf, den 20. März 1850.

Bürgermeisteramt.

Schleich.

Frey.

[26]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem Hofrath und Obergerichtsadvokaten Dr. Wilhelm Gerbel dahier zugehörige Haus im Quadrat Lit L 2 No. 12 den 15. April 1850, Nachmittags 5 Uhr, nochmals auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt wird.

Mannheim, den 22. März 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

C. Kestler.

F. Meyer.

[26]1 Käferthal. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Zur zweiten und letzten zwangsweisen Versteigerung des Erbbestandsguts der Christian Annamaier'schen Eheleute dahier, bestehend in 6 Morg. 1 Brtl. 15½ Rth. Ackerfeld hiesiger Gemarkung, ist Tagfahrt auf

Montag, den 8. April l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Käferthal, den 20. März 1850.

Bürgermeisteramt.

Herrmann.

Sautter.

[26]1 Schwabhausen. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 15 dieses Blattes ausgeschriebenen u. am 20. März abgehaltenen Liegenchaftsversteigerung der hiesigen Martin Wedesser's Eheleuten kein Gebot erfolgte, so haben wir Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung auf

Montag den 29. April,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer anberaumt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Schwabhausen, den 21. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ehrlh.

vd. Blesch, Rathschr.

[26] Schwabhausen. [Zwangsliegen-
schaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 15
und 16 dieses Blattes ausgeschriebenen, und
am 14. März d. J. abgehaltenen Liegenschafts-
versteigerung des hiesigen Bürger's Georg
Michael Schweißer kein Gebot erfolgte, so
haben wir Tagfahrt zur nochmaligen Verstei-
gerung auf

Donnerstag, den 25. April,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer anberaumt, mit
dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag
erfolge, wenn das höchste Gebot den Schät-
zungspreis auch nicht erreichen sollte.

Schwabhausen, den 21. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ehrly.

vd. Blesch, Rathschr.

[26] St. Leon. [Liegenschaftsverstei-
gerung.] Aus der Erbmasse der ledig verstor-

benen Katharina Hofmann von hier wer-
den die unten beschriebenen Liegenschaften

Dienstag, den 9. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zu Eigenthum öffent-
lich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß der endgül-
tige Zuschlag erfolgt, wenn der Tar erreicht
wird.

Liegenschaften:

Ein einstöckiges Haus mit Scheuer und
Stall unter einem Dach, 3 Schweinsälle und
gemeinschaftlichen Brunnen im Hof, mit Hof-
raithe und Gartenplatz, und einer s. g. hal-
ben Feldgerechtigkeit, enthält 1 Brtl. 11 Rth.
altes Maß, oder 113 Rth. 44 Schuh 95 Zoll
neues Maß, in der Mühlgasse, neben Anton
Boroderer, und Jakob Brecht. Tar 900 fl.

St. Leon. den 18. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Reiß.

vd. Klevenz, Rathschbr.



Wichtig für Auswanderer. Regelmäßige wöchentliche Packet-Schiffahrt

über

Rotterdam & Liverpool

nach

New-York & New-Orleans

auf ganz neuen zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten
Nord-Amerikanischen Schiffen.

Ab Mannheim jeden Samstag.

Fester Ueberefahrtspreis von Mannheim nach New-York für die Monate März
und April 1850:

Für einen Erwachsenen fl. 75.

„ ein Kind von 1 bis 12 Jahren fl. 55.

In diesem Preis ist inbegriffen:

- Der ganze Seeproviant, (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch etc.)
- Freies Logis und Verköstigung in Liverpool von der Ankunft daselbst bis zur Abreise
in einem deutschen Gasthause.
- Kostenfreie Beförderung von zwei Zentnern Gepäc für einen Erwachsenen und eines Zentners
für ein Kind.
- All. Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York
(siehe das Nähere im Prospect.)

(Jede Expedition wird von einem Conducteur bis Liverpool begleitet.)

Mannheim, den 22. März 1850.

G. W. Quilling,

Lit. D 6. No. 5, am Rheinthor.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.